**Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt**

**Symposium „Erziehung nach Auschwitz“ – Vergewisserung und Positionierung der Erziehungswissenschaft**

Die Veranstaltung des Fachbereichs Erziehungswissenschaften greift die Frage auf, welchen Stellenwert die Vorstellung Adornos über die „Erziehung nach Auschwitz“ für das Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften hat. Dabei geht es um eine kritische Vergewisserung aus einer bildungsphilosophischen, historischen, kulturtheoretischen und empirischen Perspektive. Damit verbunden ist auch die Anfrage, welche Verantwortung die Disziplin Erziehungswissenschaft für die pädagogischen Handlungsfelder, also für Schulen, Kinder- und Jugendarbeit hat. Lässt sich die Denkfigur Adornos auch fruchtbar machen für pädagogische Anforderungen der Gegenwart wie die Unterstützung von geflüchteten Menschen, Gewalterfahrungen von Kindern oder die Herausforderungen einer konsequenten Inklusion oder gruppenbezogene Missachtung und Menschenfeindlichkeit unter Jugendlichen?

Die Tagung zielt mit vier Vorträgen auf eine wissenschaftliche Verständigung über die Verantwortung der Disziplin Erziehungswissenschaft. Mit einer zivilgesellschaftlichen und bildungspolitischen Diskussion soll ein Raum eröffnet werden, Fragen der Verantwortung von Hochschule und Schule zu klären und mögliche Konsequenzen in den Blick zu nehmen.

29. Januar 2016

**Campus Westend, Casino, Raum Cas. 1.811**

9.30 Uhr

Eröffnung und Einführung: Prof. Dr. Diemut Kucharz und Prof. Dr. Sabine Andresen, Frankfurt

9.45 – 10.30 Uhr

Prof. Dr. Christiane Thompson, Frankfurt

**„Erinnerung ans Versäumte“ - Adornos Vortrag aus bildungsphilosophischer Sicht**

10.30 – 11.15 Uhr

Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer, Frankfurt

**Die Bedeutung der Auseinandersetzung mit der Nazi-Zeit – Verbrechen-Ideologie-Pädagogik – für den Lehrberuf . Ziele und Aufgaben der  Forschungsstelle NS-Pädagogik**

Kaffeepause

11.45 – 12.30 Uhr

Prof. Dr. Julia Eksner, Frankfurt

**Zwischen Tabu, Sensibilisierung und Positionierung: Antisemitismus in pädagogischen Handlungsfeldern**

12.30 -13.15 Uhr

Prof. Dr. Andreas Zick, Bielefeld

**Pädagogik als Antwort auf Radikalisierungen von Jugendlichen? (vorläufiger Titel)**

Mittagspause

14.00 – 16.00

**Podiumsdiskussion**

**Erziehung nach Auschwitz und der Stellenwert für Hochschule und Schule**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Jürgen Hartmann, Vorsitzender des Hessischen Philologenverbandes e.V. (angefragt)

Prof. Dr. Micha Brumlik, Berlin

Jutta Ebeling, Vorsitzende des Fördervereins des Fritz-Bauer-Instituts

Vertreter\_in der Studierenden (angefragt)

Prof. Dr. Diemut Kucharz, Dekanin des FB 04